

Eine Dirigentin für die Opernbühne

Die musikalische Leitung für die Aufführungen der „Opernbühne Bad Aibling“ in Maxlrain liegt ab jetzt in den Händen einer Frau. Chariklia Apostolu ist die neue Dirigentin des Ensembles. Sie folgt auf Richard van Schoor.

Bad Aibling – Zehn Jahre lang – beginnend 2007 – war van Schoor musikalischer Leiter der Opernbühne Bad Aibling. Er brachte Schwung und rasante Tempi in die Maxlrainer Aufführungen und erfuhr hohe Anerkennung für sein Engagement.

Bekanntheitsgrad stark gestiegen

Parallel zu seiner Arbeit für die Opernbühne stieg deutschlandweit sein Bekanntheitsgrad als Komponist. Klavier, Komposition und musikalische Leitung hatte er in seiner Heimatstadt Kapstadt studiert und mit dem Master of Music Degree abgeschlossen.

In diesem Jahr legt er seine Arbeit für Maxlrain nieder, weil er – außerhalb Bayerns – einen umfangreichen Kompositionsauftrag erhielt, der ihn voll in Beschlag nehmen

wird. Für die Neubesetzung der frei gewordenen Position sprach Chorleiter Hubert Dobl eine Empfehlung aus: die Griechin Chariklia Apostolu, die hervorragend geeignet sei für diese Aufgabe. Davon konnte man sich beim ersten Zusammentreffen schnell überzeugen.

Professorin für Dirigieren

Apostolu studierte Geologie an der Universität Athen und Klavier am Konservatorium Athen. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ setzte sie ihr Studium im Konzertfach Klavier fort. Ebenso gehören Hammerklavier und Liedbegleitung zu ihrer Ausbildung.

An der Bruckner Universität studierte sie des Weiteren Chorleitung und Orchesterdirigieren. Sie ist Professorin für Dirigieren am Josef-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt. Auf Befragen versicherte Chariklia Apostolu, Frauen in der Position des musikalischen Leiters seien immer noch sehr selten, aber im Kommen.

Vorgestellt wurde die Dirigentin einem kleinen Kreis von Mitarbeitern der Opernbühne anlässlich des ersten von zwei Vorsingsterminen,



Chorleiter Hubert Dobl, Pianistin Amangul Klychmoradova, Regisseur Michael Stacheder, die neue Dirigentin Chariklia Apostolu und der Leiter der Opernbühne, James Barnes (von links), mit dem Modell des Bühnenbildes. FOTO BÖSSWETTER

an denen sich Bewerber für die Solorollen der Oper „Titus“ von Mozart präsentierten. Auch hier hatte der Aufruf im Internet ein so großes Echo, dass zwei Vorsingstermine anberaumt werden mussten.

James Barnes als Leiter der Opernbühne machte alle

miteinander bekannt. Vonseiten der Bühne nahmen an dem Treffen außer ihm und der neuen musikalischen Leiterin teil: Margret Kahnt-Barnes, verantwortlich für die Orchesterorganisation, Regisseur Michael Stacheder, Chorleiter Hubert Dobl, die Vorstandsmit-

glieder Werner Böhm und Michaela Reinell, beide gemeinsam zuständig für Kostüm und Maske, der Schatzmeister des Opernvereins Dennis Willis und Ute Bößwetter, Pressearbeit.

Die Gesangsvorträge der Bewerber wurden von Amangul Klychmoradova

virtuos am Flügel begleitet. Regisseur Stacheder besprach mit den jungen Sängern seine Vorstellungen von der schauspielerischen Gestaltung der Handlung. Eine Entscheidung über die Besetzung für die Aufführung wird nach dem zweiten Vorsingen getroffen.